

BSU

000097

Die im Jahre 1976 erarbeiteten Feststellungen zu Aktivitäten krimineller Menschenhändlerbanden erbringen den Nachweis, daß,

die subversive Tätigkeit dieser Banden in enger Abstimmung mit und Lenkung durch den amerikanischen Geheimdienst, das BfV und Dienststellen der Politischen Polizei in der BRD und des Staatsschutzes in Westberlin erfolgt;

von entspannungsfeindlichen Rechtskräften in der BRD und in Westberlin, insbesondere in Kreisen der "Jungen Union" der CDU in Westberlin, zielgerichtet Mitglieder und Sympathisanten dieser Partei zur Mitwirkung am staatsfeindlichen Menschenhandel angeworben und aktiv die Organisation von Schleusungsaktionen vorgenommen wird;

diese Banden um eine ständige Verfeinerung und Vervollkommnung ihrer angewandten Mittel und Methoden bei gleichzeitigem Bestreben nach Erkennen und Ausnutzen neuer Möglichkeiten und vermuteter Lücken im Grenzsicherungs- und -kontrollsystem bemüht sind, wobei auch die Planung und Durchführung solcher spektakulärer gefährlicher Aktionen wie z.B. unter Verletzung der Lufthoheit anderer sozialistischer Staaten bzw. unter Verstoß gegen die Bestimmungen zur Zollverschlußsicherheit von eingesetzten Transportmitteln, erfolgt;

auch weiterhin eine zielgerichtete Abwerbung qualifizierter Kader aus Schwerpunkteinrichtungen, darunter insbesondere aus dem medizinischen Bereich, unter intensiver Ausnutzung vor allem bestehender Rückverbindungen ausgeschleuster Personen betrieben wird;

die Menschenhändlerbanden bestrebt sind, ihre Schleusungstätigkeit durch im Innern der DDR zu schaffende Stützpunkte zu intensivieren.

Kopie BSU
AR 6